

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint 2 Mal wöchentlich, Donnerstags und Sonntags.
Abonnementpreis: vierteljährlich 1 M. 15 S., halbjährlich 2 M. 30 S., jährlich 4 M. 60 S. Einzelhefte 10 S.

Freitag den 1. Januar 1892.

Insertionspreis: die vierbaltige Zeile oder deren Raum 10 S. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Neujahrs-Gruß.

Gott grüß euch Christen! Neuen Mut
Sollt ihr im neuen Jahre haben,
Vertraut auf Gott, das höchste Gut,
Er wird euch geben gute Gaben.
Gott ist ein Schutz uns in der Not
Und giebt uns unser täglich Brot.

Gott grüß euch! Stehet fest im Glauben,
Der Glaube giebt euch große Kraft;
Das Kleinod laßt euch nicht rauben,
Das Jesus Christus euch verschafft.
Gott spricht zu uns in seinem Wort
Und öffnet uns die Gnadenpfort.

Schorndorf, den 1. Januar 1892.

Gott grüß euch! Bleibet treu im Lieben,
Zum Wohlthun zeigt euch bereit;
Wenn ihr barmherzig seid geblieben,
Erlanget ihr Barmherzigkeit.
Gott liebt, er will, daß man ihn liebt
Und daß man Nächstenliebe übt.

Gott grüß euch! Haltet an am Hoffen,
Die Hoffnung ist ein starker Stab;
Die Hoffnung steht den Himmel offen,
Sie bleibt ein Trost bis an das Grab.
Gott lebt, auf ihn hofft allezeit,
Sein Wort bleibt bis in Ewigkeit.

Gott grüß euch! Ihr dürft nicht verzagen,
Mit Beten an die Arbeit geht;
Gott hilft euch Unglück, Leiden tragen,
Wenn ihr um Hilfe ihn anseht.
Gott hilft uns, denn er ist getreu
Und seine Güte ist täglich neu.

Gott grüß euch! Auch im neuen Jahre
Wird Jesus Christus bei uns sein;
Um sein Panzer sich jeder schäre,
Er führt uns in den Himmel ein.
Im Glauben, Lieben, Hoffen baut
Auf Gott, und seiner Güte traut!

S. B.

Abonnements-Einladung.

Für das I. Quartal 1892 können auf den

„Schorndorfer Anzeiger“

mit den wöchentlichen Beilagen:

Unterhaltungsblatt und Jugendfreund

Insoweit bei den kgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten, mit Austrägerlohn 95 S., für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S. Da die Abonnentenzahl des „Schorndorfer Anzeigers“ nahezu 2000 erreicht hat, so sind die Annoncen von zweifelter Wirkung.

Amthches.

Oberamt Schorndorf.

An die k. Pfarrämter, die Schullehrerämter und Landesbeamten.

Die zur Anlegung der Geburtslisten pro 1891 (Deutsche Wehrordnung §. 45, Ziff. 7 lit. a., Regl. von 1889, Nr. 3, S. 5) erforderlichen Formulare werden den k. Pfarrämtern mit dem Anfügen zugestellt, daß die bezeichneten Listen zum 15. Januar an die Ortsvorsteher zu übergeben sind.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, den Empfang der Geburtslisten sofort nach deren Einlauf anher anzuzeigen.

Die Landesbeamten haben die Auszüge aus den Sterberegistern des letztverflohenen Kalenderjahres, enthaltend die Eintragung von Todesfällen männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Deutsche Wehrordnung, §. 45 Ziff. 7 lit. b) in der nachstehenden tabellarischen Form zum 15. Januar unfehlbar hierher einzureichen.
Schorndorf, den 1. Januar 1892.

Der Civilvorsteher der Ersatzkommission:
Kinzelsbach.

Vor- und Zunamen des Verstorbenen.	Geburts-		Sterbe-		Nummer des Sterbe- registers, (bezw. Kirchen- buch- Ausgangs).	Name, Stand und Wohnort der Eltern des Verstorbenen.
	Ort, (Oberamt, Kreis).	Jahr und Tag.	Ort.	Jahr und Tag.		

Invalitäts- und Altersversicherung.

Der Vorstand der Versicherungs-Anstalt hat laut Erlaß vom 22. d. M. mitgeteilt, daß zu Benützung von Sammelbüchern für die Bescheinigungen über die Aufrechnung der Endzahlen in den Quittungskarten die Genehmigung des k. Ministeriums des Innern erforderlich sei.
Den 28. Dez. 1891.

Der Bezirksvertreter:
Stadtschultheiß Fritz.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

□ Schorndorf. Am Stephansfeiertag hielt der Viederkranz unter zahlreicher Beteiligung seine Christbaumfeier, die der Männerchor mit dem herrlichen Sanctus von Schubert einleitete. Sämtliche Ehre gaben Zeugnis von der regen Thätigkeit des tüchtigen Dirigenten und der Sänger und fanden darum auch den verdienten Beifall. Ebenso dankbar wurden die Leistungen der übrigen Mitwirkenden aufgenommen. Fräulein Metz erfreute die Versammlung mit einem gelungenen Gesangs solo; die Herren Jahn, Schwarz, Diebisch und Breining spielten mit gewohnter Meisterschaft einige Violin quartette. Das Stücklein von Trisler, das sich für die Weihnachtszeit besonders eignet und auf vielseitigen Wunsch wieder ins Programm aufgenommen wurde, zog besonders an. Anekten-

nung verdient die deklaratorische Leistung des Herrn Seberle.

Die Gabenverlosung, die den Glücklichen zum Teil recht ansehnliche Gewinne brachte, erregte viele Heiterkeit.

Schorndorf. (Eingesandt). Am Stephansfesttag fand die Christbaumfeier des Gesangsvereins „Harmonie“ im Waldhornsaale, der bis auf den letzten Platz besetzt war, statt. Die zum Vortrag gebrachten Männerchöre legten ein bereites Zeugnis davon ab, daß der Verein an seinem Dirigenten eine tüchtige Kraft besitzt. Besonderen Beifall fanden die humoristischen Vorträge, die sämtlich wiederholt werden mußten und die zahlreiche Zuhörerschaft in die heiterste Stimmung versetzten. Hr. Musikdirektor Lieblich brachte einige, mit Beifall aufgenommene Violinsoli mit Klavierbegleitung zum Vortrag.

Nach dem ersten Teil des Programms fand die Gabenverlosung statt, die wie alljährlich die Anwesenden in Spannung hielt, und bei welcher die Glücksgöttin durch die nicht selten satirische Verteilung der Gaben manche Lachsalve bewirkte. Dem Verein, dem es gelungen ist, seinen passiven Mitgliedern einen angenehmen und genussreichen Abend zu verschaffen, wünschen wir das beste Gedeihen.

Schorndorf, 29. Dez. Am letzten Adventsonntag, wurde von den Arbeitern der Eisenmöbelfabrik die alljährlich übliche Christbaumfeier abgehalten, wobei auch der Prinzipal sowie die Herren des Comptoirs teilnahmen. Die Feier verlief in schönster Weise, indem von dem in der Fabrik bestehenden Gesangsverein, welcher von Seiten der Herren Prinzipale immer seine Unterstützung hat, verschiedene Gesangsstücke zum Vortrag brachte und großen Beifall fand. Hierbei sei noch erwähnt, daß es schon seit Jahren jedesmal an solcher Christbaumfeier durch die pekuniäre Unterstützung von Seiten der Prinzipale möglich gemacht wird eine Gabenverlosung abzuhalten, was von Seiten der Arbeiter dankbar aufgenommen wird, überhaupt sieht man hier beiderseits ein Bestreben das gute Einvernehmen, welches zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer besteht, in jeder Weise zu festigen. Hier könnte sich mancher ein Beispiel nehmen, es sind ja die wahrhaft humanitären Bestrebungen in unserer Zeit so selten, umso mehr ist es zu schätzen, wenn zwischen Prinzipal und Arbeitern ein solch ehrenvolles Verhältnis besteht. Im Laufe des Abends machte Herr Arnold seinen Arbeitern die Eröffnung, daß er die schon einmal in Anregung gebrachte Frage einer Krankenunterstützung für die Frauen und Kinder seiner Arbeiter insofern zum Abschluß gebracht habe, daß er bereits die betreffenden Statuten ausgearbeitet habe. Dieselben kamen sodann zur Vorlesung und erregten freudiges Entzücken. Es wird darnach den Frauen und Kindern der Arbeiter im Krankheitsfalle freie ärztliche Behandlung zugesichert, nebst kostenloser Verabreichung der Medikamente und im Sterbefalle ein nahnhafter Beitrag zu den Beerdig-

ungskosten und werden die Mittel zu den angegebenen Vergünstigungen sämtlich aus der Privatkasse der Herren Prinzipale bestritten. Die Herren Arnold haben somit ihren Arbeitern die schönste Weihnachtsfreude bereitet und werden sich damit für alle Zeiten das Vertrauen und den Dank und die Liebe ihrer Arbeiter zugesichert haben.

Winterbach, 28. Dez. Nachdem am 19. Oktober 1888 auf hiesiger Markung in den Gewanden Sterrenberg und Säuschlaf die erste Feldvereinigung im Bezirk beschloffen worden ist, wurde auf den heutigen Tag die Schlußtagfahrt anberaumt.

Anwesend waren die Herren Regierungsrat Kreis aus Stuttgart, Oberamtmann Einzelbach und die Vollzugs-Kommission.

Zunächst wurden die Anwesenden darauf aufmerksam gemacht, daß Einreden gegen die Beiziehung oder Nichtbeiziehung zu dem Unternehmen, gegen die Feststellung der Grenzen der Vereinigungsfäche und gegen die ausgenommene Größe und den geschätzten Wert der eingeworfenen Fläche nicht vorgebracht werden dürfen, wohl aber die übrigen.

Von 184 Beteiligten wurden nur 20 Beschwerden vorgebracht, deren Erledigung aber wohl auf keine großen Schwierigkeiten stoßen wird.

Durch die 75 Morgen umfassende Feldvereinigung ist nunmehr jedes Grundstück mit 2 Wegen versehen, und es sehen die betreffenden Grundbesitzer jetzt schon ein, was durch richtig angelegte Feldwege auf dem Gebiete der Landwirtschaft zu erzielen ist, und welche Nachteile durch den Mangel von Zufahrten entstehen.

Das Unternehmen ist sowohl zur Zufriedenheit der betreffenden Grundbesitzer als auch der ganzen Gemeinde ausgefallen und darf mit Sicherheit geschlossen werden, daß in ganz kurzer Zeit die Vereinigung einer weiteren größeren Fläche in Angriff genommen werden wird.

Zum Gelingen desselben hat die Aussicht Seitens der Königl. Centralstelle, sowie die von ihr getroffenen Anordnungen sehr viel beigetragen; auch hat sich Herr Oberamtmann Einzelbach dem von Anfang an viel an der Ausführung der Sache gelegen war und welcher stets die Interessen der Landwirtschaft in ganz anerkannter Weise im Auge hat, hiebei besonders große Verdienste erworben. Ebenso hat die Vollzugs-Kommission unter dem Vorsitze des Freiherrn Bergler von Berglas von Oberfeldenhof sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Ausführung des Unternehmens großen Eifer und Pflichtigkeit an den Tag gelegt und dankende Anerkennung erworben.

Schnaitz, 22. Dez. Eine etwas bewegte Zeit liegt nun hinter uns. Nachdem seit einigen Jahren die Volkspartei im Bezirk Schorndorf immer mehr Anhänger zu gewinnen sucht, werden die Gemüter auch der sonst ruhigen Landbewohner selbst bei den gemeindebürgerlichen Wahlen, gegenüber den früheren Jahren, mehr in Bewegung gesetzt.

Obgleich nun der hiesige Volksverein im Schorndorfer Volksblatt Nr. 140 vom 6. Dez. d. J. hinsichtlich der Gemeinderatswahl ein reichhaltiges Programm aufstellte, den Einzug eines frischen Geistes auf dem Rathause verlangte, auch Herr Ferdinand Gähler aus Schorndorf es sich nicht verlagern konnte, einer ausschließlich für die Besprechung der hiesigen Gemeinderatswahl am 6. d. Mts. stattgefundenen Versammlung des hiesigen Volksvereins anzuwohnen und hiebei seine Rathschläge zu erteilen, sind doch die „Alten“ wieder gewählt worden. Für zwei verstorbene Gemeinderatsmitglieder waren neue zu wählen. Das im Schorndorfer Volksblatt Nr. 143 von der hiesigen Volkspartei verkündigte befriedigende Resultat muß dahin berichtigt werden, daß das von der Volkspartei in Vorschlag gebrachte und gewählte Mitglied, Friedrich Stitz, Kaufmann, auch von anderer Seite Stimmen erhielt. Die Volkspartei brachte es wie aus dem von ihr selbst bekannt gegebenen Wahleresultat ersichtlich, nur auf 98 Stimmen, während das mit der niedersten Stimmenzahl gewählte Mitglied 152 Stimmen auf sich vereinigte.

Bei der Bürgerauschusswahl war das Ergebnis für die Volkspartei ein noch viel geringeres. Die letztere brachte es hier nur auf 54 Stimmen, wogegen sämtliche von den ihr gegenüberstehenden Wählern in Vorschlag gebrachten Mitglieder gewählt worden sind. Abgestimmt haben 197 Wähler. Der mit der niedersten Stimmenzahl Gewählte erhielt 134 Stimmen.

Dieses Wahleresultat dürfte dem hiesigen Volksverein zur Genüge zeigen, daß die Einwohnerschaft in der überwiegenden Mehrheit durchaus nicht mit dem einverstandenen ist, was in letzter Zeit von hier aus im Schorndorfer Volksblatt zum Ausdruck kam.

Wenn die Volkspartei bezüglich der Gemeinderatswahl in Nr. 143 des Schornd. Volksbl. das Resultat als ein für sie befriedigendes bezeichnet, in Anbetracht der gegnerischen Umtriebe, so darf angenommen werden, daß wohl Niemand im Bezirk der Ansicht sein wird, es habe bei dieser Wahl die Volkspartei ganz ruhig zugehört und keine Umtriebe gemacht.

Deutsches Reich.

Vom Denwald. Glück beim Unglück hatte ein Tagelöhner in D. Derselbe mußte dieser Tage sein einziges schon ziemlich altes Küchlein schlachten, das seit 14 Tagen, wo er es zum letztenmal auf die Waage geführt hatte, nicht mehr recht freffen wollte. Da die Metzger für das Tier nur 60 Mark geben wollten, verkaufte er sein Schwein und schlachtete statt dessen die Kuh. Im Mettenbug derselben fand man außer einer großen Anzahl Kägel 7 Stück 20-Mark- und 3 Stück 10-Markstücke und zwei kleine Schlüssel. Möglicherweise hat die Kuh einen Zugbeutel mit dem Inhalt gefressen, worauf auch Reste von Knöpfen, die man fand, hindeuten. Der Mann ist nun in der Lage, sich eine Kuh gegen bar wieder kaufen zu können, denn wenn auch die Goldstücke stark abgenutzt scheinen, sind sie doch ausgabefähig.

Bekanntmachungen.

Nevier Blochingen.

Reis-Verkauf.

1. Am Dienstag den 5. Januar, vorm. 11 Uhr im Höhle in Baltmannsweiler aus dem Staatswald Schagen, Baumischberg und Litzelbachrain 4500 buchene Wellen auf Hausen. Vorzeigen um 8 Uhr im Schagen.

2. Nachmittags 2 Uhr im Gericht in Hegenlohe aus mittleres und unteres Bahnholz und Tannenwald 2200 buchene Wellen auf Hausen und Mahden. Vorzeigen um 11 Uhr im Tannenwald, um 12 Uhr im unteren Bahnholz.

Schorndorf.

Am nächsten Samstag den 2. Jan. 1892, morgens 8 Uhr kommen im Hospitalhof hier

2 ältere Oefen, 1 altes Doppelfenster & 1 Parthie alte Bretter im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf. Den 30. Dezember 1891.

Hospitalpfleger Rommel.

Akkord über Geleisenunterhaltung.

Die Handarbeit zur Unterhaltung der Geleise im Jahr 1892 wird unter Beibehaltung der Bedingungen und Preise des Vorjahres wieder in Akkord vergeben. Liebhaber wollen ihre Anerbieten schriftlich bis

Montag den 4. Januar 1892 beim Bauamt oder bei den Bahnmeistern in Waiblingen, Schorndorf und Gmünd einreichen, wo auch das Bedingnisheft und die Preisliste einzusehen sind.

Schorndorf, den 28. Dezember 1891.

G. Eisenbahnbetriebsbauamt. Wundt.

Schorndorf.

Am Samstag den 2. Januar

wird die **Zerkleinerung von ca. 10 Cm. Kleinsteinen** im Eichenbachweg früh 8 Uhr auf dem Rathause verankündigt. Stadtförster Fischer.

Nevier Geradketten. Reifig-Verkauf.

Am Montag den 4. Januar, nachm. 2 Uhr werden aus dem Staatswald Rotherberg, Triebtschlag, Helleich, Holzberg und Einsenling 62 Kofe Laub- und Nadelholz-Reifig verkauft. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 12 Uhr im Triebtschlag, zum Verkauf in Lamm in Schorndorf.

Die Hausiergewerbetreibenden

der hiesigen Stadt, welche für das Jahr 1892 einen neuen Wandergewerbeschein wünschen, haben dies unter Vorlage ihrer alten Scheine am nächsten

Samstag den 2. Januar

bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen. Den 30. Dezember 1891.

Stadtschultheißenamt. Friz.

Breitenfürst, Gemeindebezirks Welzheim.

Wirtschafts- & Güter-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Friedrich Ruoff, Aöfleswirts dahier kommen am

Samstag den 2. Januar, vorm. 10 Uhr

auf dem Rathaus in Welzheim die in No. 146 dieses Blattes näher beschriebenen Gebäude (Gastwirtschaft zum Rößle in Breitenfürst) und Güter zum letztenmal im Aufsteich zum Verkauf, wozu die Liebhaber, Auswärtige mit gemeinderätlichen Vermögenseugnissen versehen, eingeladen werden. Nähere Auskunft wird auf Verlangen von dem Unterzeichneten erteilt. Den 23. Dezember 1891.

Konkursverwalter: Gerichtsnotar Schönlen in Welzheim.

Neujahrs-Wunsch-Karten

empfehlen die

I. Roesler'sche Buchhandlung.

Ein interessantes, für die langen Winterabende unentbehrliches Spiel. Das Aker'sche Spiel ist nur echt mit „Aker“. Preis 50 Pfg. Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten **Aker-Steinbaukasten** lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Näheres über dasselbe und über das „Preisrästel“ findet man in unserer Illustrirten Preisliste, welche sich alle Eltern eiligst (gratis und franco) kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gebiegenes Weihnachtsgeschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. — Alle Steinbaukasten ohne die Marke „Aker“ sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme **nur Richters Aker-Steinbaukasten**, welche vor wie nach unerreichbar besten und die einzigen sind, welche regelmäßig ergänzt werden können; vorzüglich in allen feineren Spielwarenhandlungen zum Preise von 1—5 Mark und höher. **E. Ad. Richter & Cie.,** f. u. f. Hoflieferanten, Rudolfsstadt, Thür. Rittenberg, Wien, Olten, Rotterdam, London E.C., New-York, 310 Broadway.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum

Spinnen, Weben und Flechten **Glachs, Hanf und Abwerg.**

Der Spinnlohn beträgt für den Schueker à 10 Gebinde mit 1000 Awgängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pfg. (1000 Meter Fadenlänge = 9¹/₂ Pfg.)

Die Bauauftrag, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Fäden übernimmt die Fabrik.

Die Agenten: Güterbeförderer Schwager in Ebersbach, Ferdinand Schenkle in Unter-Orbach.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben folgende Damen und Herren gelöst: Frau Hofrat Gaupp, Frau Dampfziegeleibesitzer Groß Witwe, Frau Apotheker Palm We., Frau Lotte Rapp, Frau Kaufmann Schmidt Witwe, Fabrikant Arnold sen., Herm. Arnold, Ziegeleibes., Karl Arnold jr. Fabrikant, Z. Bernhardt, Profurist, Collaborator Birckhoff, Knopffabrikant Breuning, Otto Breuning, Fabrikant, Friedrich Breuninger Fabrikant, Herm. Burger, Fabrikant, F. H. Christaller, Lehrer, Heinrich Eberbach, Kaufmann, Amtsrichter Ehrenspiel, Dr. Tierarzt Schermann, Felger, Stationsmeister, Fichtel, Schullehrer, Detan Finkel, Stadtschultheiß, Ulrich Finkel in Gmünd, Stadtschultheiß, Stadtschultheiß Finkel, Fabrikant, Ferd. Gähler, Fabrikant, Herm. Gähler, Paul Gähler, Fabrikant, Ferd. Gähler, Fabrikant, Gemeinderat, Gerichtsnotar Gaupp, Dr. med. Gaupp, Apotheker Gahner, Amtsrichter Geyer, Stadtpfarrer Gros, Apotheker Haag, Paul Haas, Zrennanstaltsbesitzer, F. Hahn, Privatier und Gemeinderat, Ernst Hahn, Kunstmühlbesitzer, Stadtacciser Karpi, Häßner, Dampfmühlbesitzer Hespeler, Oberamtspfleger, Max Oberamtmann Einzelbach, F. Kolb, Oberamtspfleger, Reg. Rämmer, Kunstmühlbes., Eugen Rämmer, Kunstmühlbes., Reg. Baumeister Kübler, Louis Lang, Privatier, Stadtbaumeister Waier, Fabrikant Viesching und Gemahlin, Stadtbaumeister Waier, Oberamts-Wundarzt Mayer, Forstamts-Assistent Mayer, Amtsnotar Meyer, Buchhalter Merz, Bahnhofsvorwalter und Postmeister R. Kl. Müssinger, Wilh. Nestle, Buchhalter, Apotheker Palm, Cig.-Fabrikant Peyerle, Kameralvorwalter Mayher, Kronenwirt Pfeiffer, Hospitalpfleger Rommel, Präzeptor Rössler, Fm. Rössler, Buchdruckerbes., Kameralamtsbuchhalter Schall, ref. Schultheiß Schloz, Dr. Geometer Schloz, Louis Schmid, Privatier, Dr. Baumeister Schmidt, Dr. med. Schott, Forstschultheiß, Fabrikant Schütz, Mittelschullehrer Schwarz, Stiftungspfleger Weil, Dr. Sparsassier Weil, Gemeinderat Weil, Th. Weigle, Kaufmann, Vikar Weiser, Schullehrer Wehmüller, Josef Widmann, Privatier, Arnold Widmer, Profurist, Reallehrer Wieler, Betriebsbau-Inspektor Wundt. — Parrer Dettinger in Eichenberg, Schultheiß Hofelich in Unter-Orbach, Schultheiß Krieger in Ober-Orbach, Parrer Walz in Baltmannsweiler.

Grumbach, Rensthal.

Den Herren Werkmeistern und Holzhandlern zur Nachricht, daß meine

Block-Säge

ganz neu hergerichtet und dieselbe, sowie meine **Band- & Cirkular-Säge** wieder vollständig im Betrieb sind.

G. Kälble, früher Hottmannsche Mühle.

Zum Beginn des neuen Geschäftsjahres

empfehlen sein Lager in sämtlichen

Geschäftsbüchern

zu Original-Fabrikpreisen.

I. Rösler, Buchhandlung.

Baltmannsweiler.

Gläubiger-Aufruf.

Zu der Nachlasssache des verstorbenen Christian Kurz, gewesenen Bauers und Gemeinderats hier, sind etwaige Ansprüche, namentlich auch aus eingegangenen Bürgschaftsverbindlichkeiten binnen

zwei Wochen

bei Gefahr der Nichtberücksichtigung beim Schuldtheißenamt Baltmannsweiler anzumelden und zu erweisen. Schnaitz, den 28. Dez. 1891.

St. Amtsnotariat Deutelsbach, Klitz, A.

zwei schöne ausgelegte **Dogelkäfige** hat zu verkaufen.

Wer, sagt die Red. Ein gesunder Schlüssel wolle gegen Belohnung abgegeben werden bei der Redaktion. Als Hausmittel gegen Verstopfung und davon herrührende Unterleibs- und Magenbeschwerden, Leberleiden, Kopfweh, Congestionen, eingenommenen Kopf bewähren sich vorzüglich die **Sacharias-Pillen**. Zu beziehen durch die Apotheken. Preis 90 Pf pro Schachtel. Milde, aber prompte Wirkung, keine nachfolgende Erschlaffung der Organe, nervenanregend, angenehm zu nehmen. Garantiert unschädlich, 1 bis 2 Stück vor Schlafengehen genommen, genügen. Verlangen bei Haag u. Schner u. in der Palm'schen Apotheke, Schorndorf.

Carl Fischer, Eisenfabrik.

